RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 185
KARL HONAY

Wien, am 3. Juni 1931

Künstlerische Ausgestaltung eines Wohnhausbaues der Gemeinde Wien.

Die städtische Wohnhausanlage in der Laxenburgerstrasse und Gudrunstrasse in Favoriten soll zur künstlerischen Ausgestaltung einen figuralen Fries, "Die Arbeit" darstellend, erhalten. Der 11 Meter lange und 2'5 Meter breite Fries wird in Steinzeug ausgeführt und in Form einer Attika über dem Portal in der Laxenburgerstrasse aufgestellt werden. Den Auftrag zur Ausführung des Frieses hat der akademische Bildhauer Siegfried Charoux erhalten. Der Fries zeigt nach vorgelegtem Entwurfe zehn überlebensgrosse Figuren, die Land- und Industriearbeiter darstellen. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen die Erteilung des Auftrages zur Ausführung des figuralen Frieses an den Bildhauer Charoux zur Kenntnis genommen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bezirksrat Viktor Zwilling gestorben.

Am Sonntag ist der Vorstand des Fürsorgeinstitutes für den XIX. Bezirk, Bezirksrat Viktor Zwilling, im 71. Lebensjahre plötzlich verschieden. Der Verstorbene, der anlässlich seines 7o. Geburtstages in Würdigung der grossen Verdienste, die er sich auf dem Gebiete der Jugendfürsorge erworben hatte, zum Bürger der Stadt Wien ernannt worden war, ist im Jahre 1887 als Bürgerschullehrer nach Wien gekommen. Bezirksrat Zwilling war Mitarbeiter und Vortragender in der Wiener Pädagogischen Gesellschaft. Im Jahre 1899 wurde ihm die Leitung des ersten österreichischen Kinderasyles "Humanitas" im Kahlenbergerdorf übertragen, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Als Abgeordneter des niederösterreichischen Landtages war Zwilling Obmann des Schulausschusses. Die Einäscherung des Verstorbenen erfolgte heute vormittags auf seinen ausdrücklichen Wunsch in aller Stille in der Feuerhalle der Stadt Wien.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Schülerreisen nach Wien.

In der Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates haben in der Zeit vom 11. bis 24. Mai 8o2 Schüler und Studenten Quartier genommen, die aus verschiedenen Ländern nach Wien gekommen waren, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die Gäste waren Fürsorgestudentinnen aus Paris, Münchner Hochschüler, Hörer der Berliner staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung und Lehramtskandidaten, Handelsakademiker, Fortbildungsschüler, Haushaltungsschülerinnen, Volksschüler und Hauptschüler aus verschiedenen Bundesländern Oesterreichs, die meist einige Tage in Wien verbrachten und die Stadt und ihre Umgebung eingehend besichtigten.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Errichtung eines Postamtes in einer neuen Wohnhausanlage der Gemeinde Wien.

In der neuen Wohnhausanlage der Gemeinde Wien in der Leopoldstadt, Wolmutstrasse 6, soll ein Postamt untergebracht werden, da in der Umgebung der neuen Anlage der Bedarf nach einem solchen Amte besteht.Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat in seiner letzten Sitzung den Mietvertrag für das neue Postlokal genehmigt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Freiplätze der Gemeinde Wien an den Schulen des Wiener Frauenerwerbvereines.

An den Schulen des Wiener Frauenerwerbsvereines in Wien,Wiedner-gürtel 68, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1931/32 zwei Freiplätze an der Fachschule für Damenkleidermachen und Weisswarenerzeugung (früher Frauengewerbeschule), ein Freiplatz an der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe und ein Freiplatz an der einjährigen Haushaltungsschule zur Verleihung.

Für die Fachschule für Damenkleidermachen und Weisswarenerzeugung gilt als Aufnahmsbedingung das vollendete oder das noch im Kalenderjahre der Aufnahme zu vollendende 14. Lebensjahr. Weiter müssen die Bewerberinnen die 4. Klasse der Hauptschule zurückgelegt und im Austrittszeugnis gute Noten in Handarbeiten,deutscher Sprache und Rechnen haben.

Für die Aufnahme in die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe ist das vollendete oder das noch im Kalenderjahre der Aufnahme zu vollendende 14. Lebensjahr und der Nachweis der Kenntnisse der 4. Klasse der Hauptschule oder einer Unter-Mittelschule vorgeschrieben. Die Aufnahmsprüfung findet am 13. Juli um 9 Uhr vormittags statt.

Für die Haushaltungsschule gelten als Aufnahmsbedingungen das vollendete 18. Lebensjahr und der Nachweis der Kenntnisse der 4. Klasse Hauptschule durch ein gutes Zeugnis.

Vor Ueberreichung der Gesuche haben sich die Eltern (Vormünder) der Bewerberinnen in der Vereinskanzlei des Wiener Frauenerwerbvereines mit den erforderlichen Dokumenten (letztes Schulzeugnis, Geburtsschein,Heimatschein) einzufinden. Ausserdem haben die Bewerberinnen zum Zwecke der Berufsberatung und der psychotechnischen Eignungsprüfung im Berufsberatungsamte der Stadt Wien, VII., Hermanngasse 28, vorzusprachen. Der Genuss der Freiplätze erstreckt sich im Falle der fortdauernden Würdigkeit auf die ordnungsmässige Unterrichtsdauer.Die Gesuche sind von den gesetzlichen Vertretern der Bewerberinnen bis längstens 13. Juni beim Wiener Magistrate,Abteilung 14-städtisches Berufsberatungsamt (VII., Hermanngasse 28)-, unter Anschluss des Geburts-(Tauf-)scheines, Heimatscheines, des letzten Schulzeugnisses und eines legalen Mittellosigkeitszeugnisses zu überreichen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Strassenbahnfahrpreis am Fronleichnamstag.

Morgen, (Feiertag), gilt auf der Strassenbahn und auf der Stadtbahn der Werktagsfahrpreis.Die Frühfahrscheine, Hin- und Rückfahrscheine,Wochenkarten, Arbeitslosen- und Fürsorgefahrscheine haben daher Gültigkeit.Die Hin- und Rückfahrscheine und Wochenkarten gelten für die Rückfahr schon von 11 Uhr an. Die Schüleranweisungen sind ungültig. Die Beförderung von Hunden ist von Betriebsbeginn bis 9 Uhr und von 16 Uhr bis 18 Uhr nicht zulässig.

420

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-